

**21.05.2025**  
**MITTWOCH**



14.00 Uhr · Kleiner Saal

**VIATORES QUARTETT**

**LOUISA STAPLES** *Violine*

**JOHANNES BRZOSKA** *Violine*

**KWAN HON GORDON LAU** *Viola*

**UMUT SAĞLAM** *Violoncello*

# *ESPRESSO* **KONZERT**

**BENJAMIN BRITTEN (1913–1976)**

**Drei Divertimenti für Streichquartett**

*March. Allegro maestoso*

*Waltz. Allegretto*

*Burlesque. Presto*

**LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)**

**Streichquartett F-Dur op. 135**

*Allegretto*

*Vivace*

*Lento assai, cantante e tranquillo*

*Der schwer gefasste Entschluss. Grave, ma non troppo tratto – Allegro*

IN KOOPERATION MIT



# IM *PORTRÄT*

## **VIATORES** *QUARTETT*

Das junge Berliner Streichquartett trägt seinen Namen nach dem lateinischen Begriff „Viatores“ (Reisende). Wie der Name andeutet, repräsentiert das Quartett stolz vier unterschiedliche Herkünfte und Kulturen von drei verschiedenen Kontinenten, vereint durch ein gemeinsames Ziel. Im Januar 2024 wurde ihnen der 1. Preis beim Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb sowie der Preis der Freunde Junger Musiker verliehen.

Das Viatores Quartett wurde Anfang 2023 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin gegründet, wo sie bei Johanna Staemmler vom Armida Quartett studieren. Im Oktober 2023 begann die Gruppe ihre Studien bei Tabea Zimmermann. Das Quartett nahm am Kurs „Quartet-Lab“ in der Villa Musica teil, wo sie intensiv mit Oliver Wille vom Kuss Quartett in Schloss Engers arbeiteten. Das Quartett erhielt 2023 das David-Shallon-Stipendium zur weiteren Förderung ihrer Entwicklung als Ensemble.

## *LOUISA* **STAPLES**

Die britische Geigerin wurde 2000 geboren und studiert derzeit an der Hochschule für Musik Hanns Eisler bei Antje Weithaas. Sie ist Preisträgerin bei Wettbewerben wie dem Long-Thibaud-Crespin Wettbewerb, dem Louis Spohr Violinwettbewerb und dem Carl Flesch Wettbewerb, wo sie insgesamt vier Preise, darunter den Orchestra's Choice Award, erhielt. 2021 war sie Finalistin beim Premio Paganini Violinwettbewerb in Genua. Zu ihren jüngsten Konzerthighlights gehören ein Rezital in der Carnegie Hall in New York, Auftritte als Solistin im Großen Saal der Liszt-Akademie in Budapest, im Auditorium de Radio France und in St Martin-in-the-Fields in London sowie Einladungen zu Festivals wie den Sommers Musicaux de Gstaad, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Festival Mecklenburg-Vorpommern und dem Hamburger Internationalen Kammermusikfestival. Sie ist gemeinsame künstlerische Leiterin des Alderney Chamber Music Festival, einem jährlichen Kammermusikfestival, das sie mit ihrem Bruder Samuel Staples gegründet hat. Louisa ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und spielt auf der „ex-Michel Schwalbé“ Guadagnini, die 1744 in Piacenza gefertigt wurde und großzügig vom Deutschen Instrumentenfonds ausgeliehen wurde.

## JOHANNES BRZOSKA

Der deutsche Geiger wurde 1998 in Essen geboren und studierte zunächst bei Anke Dill an der HMDK Stuttgart und seit 2020 an der UdK Berlin bei Nora Chastain. 2013 nahm er zudem ein Semester lang Unterricht bei Svetlin Roussev in Paris. Seit 2022 ist er Akademist des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Er gewann zahlreiche Preise als Solist sowie als Kammermusiker, darunter beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, dem „Musikpreis des Lions Club Stuttgart-Schloßgarten“ sowie jüngst beim „Ibolyka Gyarfás Violinwettbewerb“ der Berliner Musikhochschulen. Er verfolgt neben seinen solistischen Auftritten auch eine rege kammermusikalische Tätigkeit, die ihn zu Kammermusikfestivals und Workshops wie der „European Chamber Music Academy Leipzig“ und dem „International Chamber Music Campus Weikersheim“ brachte, außerdem zu einer Aufnahme als Stipendiat bei den Kammermusikvereinigungen „Musethica“ und YEHUDI MENUHIN Live Music Now. Er spielt eine Violine von Nicolas Lupot aus dem Jahre 1806, welche ihm von der „Alice und Hans Joachim Thormählen-Stiftung“ zur Verfügung gestellt wird. In seiner Jugend entdeckte er zudem sein Interesse am Film und der Komposition, welche für ihn zwei weitere wesentliche Stützen seines künstlerischen Schaffens ausmachen.

## KWAN HON GORDON LAU

1999 in Hongkong geboren, studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und derzeit im Master in Kammermusik bei Tabea Zimmerman an der HfMdk Frankfurt. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Torleif Thedéen, Sayaka Shoji, Rainer Schmidt, Karl-Heinz Steffens, Peter Bruns, Bruno Deleplaire und Roland Glassl. Erfahrungen als Solo-Bratschist sammelte er in Orchestern wie der Kammerakademie Potsdam und dem Schleswig-Holstein Musik Festival Orchestra. Während der Corona-Zeit im Jahr 2020 debütierten er und sein Bruder bei der vom Geiger Daniel Hope und ARTE produzierten TV-Konzertreihe „Hope@Home“. Er wurde zur Seiji Ozawa Academy in der Schweiz, dem Zermatt Music Festival, dem Gstaad Menuhin Festival und der Villars Music Academy eingeladen. Gordon ist seit der Saison 2019/20 Stipendiat der „Villa Musica“ Rheinland-Pfalz und wurde als „Star von Villa Musica 2023“ ausgezeichnet. Neben dem Bratschenspiel ist Gordon auch ein leidenschaftlicher Sänger. Er war Mitglied des Hong Kong Children's Choir, mit welchem er weltweit auf Tour ging. Im Semester 2015/2016 hatte er Gesangsunterricht bei dem deutschen Countertenor Kai Wessel in Köln.

## UMUT SAĞLAM

1998 in Ankara geboren, begann Sağlam seine musikalische Ausbildung 2009 mit Tufan Tolga, bevor er ab 2014 seine Studien bei Dilbag Tokay in Istanbul vertiefte. Er setzte seine Studien an der Barenboim-Said Akademie 2016 bei Frans Helmerson fort und schloss sie 2020 ab. Anschließend setzte Sağlam sein Masterstudium bei Claudio Bohorquez an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin fort und schloss es 2024 ab. Als Solist trat er mit Orchestern wie dem Bilkent Symphony Orchestra und dem Istanbul Symphony Orchestra auf. Zu seinen Auszeichnungen gehört der Aydın Gün Award der Istanbul Foundation for Culture and Arts sowie Preise bei Wettbewerben wie dem Gaetano Zinetti Music Competition und dem „Tremplin“ International Cello Competition in Frankreich. An angesehenen Festivals wie der Kronberg Academy und dem Istanbul Music Festival hat Sağlam mit renommierten Künstlern wie Daniel Barenboim, András Schiff, Steven Isserlis und Gautier Capuçon zusammengearbeitet. Er spielt auf einem Cello, das 1914 von George Winterling gefertigt wurde. Derzeit setzt er sein Kammermusikstudium bei Tabea Zimmermann in Frankfurt mit dem Viatores Quartett fort.

### IMPRESSUM



**Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!**

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

**Herausgeber** Konzerthaus Berlin · **Geschäftsführung** Janina Paul · **Redaktion** Tanja-Maria Martens, Johannes Schultz · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck  
Gedruckt auf Recyclingpapier · [www.konzerthaus.de](http://www.konzerthaus.de)